

## Sitzung vom 14. Februar 2023

Beschl. Nr. **2023-54**

2.2.2.1 Projekte  
Pilotprojekt integrative Auszeitstruktur (iAst) «Schulinsel»; Kreditbewilligung

### Ausgangslage

Die Schulpflege hat mit Beschluss 5/23 vom 26. Januar 2023 das Pilotprojekt integrative Auszeitstruktur «Schulinsel», vorbehältlich der Bewilligung des Verpflichtungskredits durch den Stadtrat, für das Schuljahr 2023/2024 und das Schuljahr 2024/2025 bewilligt. Da es sich um ein Pilotprojekt und nicht um ein gesetzlich vorgeschriebenes Angebot handelt, sind die Kosten nicht gebunden. Die Finanzkompetenz für das Projekt liegt gemäss Gemeindeordnung der Stadt Adliswil beim Stadtrat.

Mit anhaltendem Wachstum der Stadt im letzten Jahrzehnt sowie dem im Vergleich hohen Sozialindex (Kennzahl für die soziale Belastung einer Gemeinde; Stadt Adliswil im Schuljahr 2022/2023 111.8) akzentuiert sich der Bedarf an sonderpädagogischen Massnahmen sowie insbesondere externen Sonderschulungen weiter. Die Adliswiler Sonderschulquote ist mit 4.58% im Vergleich zu anderen Zürcher Gemeinden überdurchschnittlich hoch. Der für das Jahr 2022 budgetierte Aufwand für externe Sonderschulungen beträgt insgesamt CHF 2.8 Millionen. Da entlang den Vorgaben des Grossen Gemeinderates sowie des Kantons Schülerinnen und Schüler primär intern sonderbeschult werden, fallen darüber hinaus zunehmend Mehrkosten für in diesem Zusammenhang benötigtes Personal an.

Im Rahmen der Integration stellen Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten für die Schulen, die einzelnen Klassen und die Lehrpersonen eine besonders grosse Herausforderung dar. Da Verhalten immer von der momentanen Situation, vom Umfeld, von Beziehungsaspekten, Bezugspersonen und dem ganzen Kontext beeinflusst wird, ist es oft schwierig und teils auch wenig sinnvoll für die Schülerinnen und Schüler mit Verhaltensauffälligkeiten einen Sonderschulstatus (ISR) anzustreben oder sie gar extern zu beschulen.

Im Schuljahr 2019/2020 setzte sich die Schulkonferenz der Schule Werd mit der Frage auseinander, welche Möglichkeiten es gibt, um verhaltensauffällige Kinder besser aufzufangen, um einen geregelten Unterricht zu gewährleisten. Sie entschied sich für das Auszeit-Modell «Schulinsel» oder auch «integrative Auszeitstruktur (iAst)» genannt. Nach einer Vorbereitungsphase startete ein auf 4 Wochenlektionen beschränktes Vorprojekt im Schuljahr 2020/2021. Kinder, welche sich aus verschiedenen Gründen nicht mehr eingliedern lassen, erhalten in der integrativen Auszeitstruktur die Gelegenheit für eine begleitete Auszeit, in der sie sich sowohl mit dem Schulstoff als auch mit ihrer eigenen Situation auseinandersetzen müssen. So wird eine niederschwellige Möglichkeit zur Entlastung einerseits der betroffenen Schülerinnen und Schüler und andererseits auch der Klasse und der Lehrpersonen geschaffen.

In den letzten zwei Jahren ist das Angebot rege genutzt worden und erste positive Effekte wurden sichtbar: Mehrere Lehrpersonen berichteten, dass sie an den Vormittagen, an denen die integrative Auszeitstruktur geöffnet war, ohne Störungen unterrichten konnten und das Klassenklima dadurch sichtlich entspannt wurde. Kinder, welche die integrative Auszeitstruktur besuchten, machten die Erfahrung, dass sie nach dem Besuch der iASt wieder aufnahmefähig für den Lernstoff waren. Bei zwei Kindern hätten ohne die iASt Einzelsettings eingerichtet werden müssen. Dank der iASt konnten tragfähige Lösungen erarbeitet werden und die Kinder konnten das Schuljahr an unserer Schule beenden.

Das Modell der integrativen Auszeitstruktur ermöglicht es, individualisiert auf Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen zu reagieren. Es bietet die niederschwellige Möglichkeit der Deeskalation bei Störungen und Belastungssituationen im Unterricht. In der integrativen Auszeitstruktur wird die Zeit der Wegweisung aus dem Unterricht gemäss § 52 VSG und das Wegweisen aus dem Schulzimmer für kurze Zeit gemäss § 56 VSV gezielt für die Bearbeitung des Vorfalles genutzt. Zugleich wird am verpassten Schulstoff gearbeitet und die Reintegration in die Regelklasse mit dem Kind geplant und vorbereitet. Damit leistet die iASt einen wichtigen Beitrag zur Integration und Inklusion und reduziert Notfalllösungen wie Einzelbeschulungen und Time-Outs. Ausserdem stärkt die iASt die Resilienz der betroffenen Kinder und fördert die interdisziplinäre Zusammenarbeit an der Schule.

Das Modell der integrativen Auszeitstruktur «Schulinsel» hat sich bereits in einigen Gemeinden des Kanton Zürichs etabliert. Sie wird vom Volksschulamt, der pädagogischen Hochschule Zürich und der interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik als sonderpädagogisches Angebot für Regelschulen empfohlen.

Bei Auszeiten wird zwischen kurzfristigen (einzelne Lektionen bis zwei Tage), mittelfristigen (maximal fünf Tage) und langfristigen (maximal 12 Wochen) Auszeiten unterschieden. Von der mittel- und langfristigen Auszeit können auch Schülerinnen und Schüler der anderen Primarschulhäuser in Adliswil profitieren. Im Schuljahr 2021/2022 hat bereits ein Oberstufenschüler dank einer kurzfristigen Ausweitung der Schulinsel die Einzelschulung an unserer Schule absolviert.

Die iASt der Primarschule wird durch den Boxenstopp in der Sekundarschule weitergeführt.

## **Erwägungen**

Im Zuge der demographischen Entwicklung der Stadt Adliswil steigen auch die Aufwände für sonderpädagogische Massnahmen sowie Sonderschulungen signifikant. Auf Primarstufe begründen sich diese zu deutlichen Teilen durch disziplinarisch schwierige und psychisch auffällige Kinder. Die jährlichen Kosten für externe Sonderschulungen belaufen sich pro Person in der Regel auf zwischen CHF 55'000 (Tagessonderschule) und CHF 110'000 (Schulheime). Dazu kommen noch die entsprechenden Transportkosten. Im Schuljahr 2021/2022 mussten 19 Kinder aus psychischen, sozialen oder disziplinarischen Gründen einer Sonderschule zugewiesen oder mit individuellen Lösungen beschult werden. Alleine aus externen Sonderschulungen sind auf der Primarstufe im genannten Schuljahr Kosten in der Höhe von über CHF 1'045'000 entstanden.

Externe Sonderschulungen sind nicht nur sehr kostenintensiv, in der Regel stellen sie für die betroffenen Kinder auch einen Nachteil dar, weil sie aus ihrem sozialen Umfeld gerissen werden. Die Schulpflege möchte nach Möglichkeit Sonderschulungen vermeiden und auffällige Kinder frühzeitig sowie niederschwellig unterstützen.

Mit der Ausweitung des Angebotes der integrativen Auszeitstruktur soll es innerhalb der Primarschulen Adliswil möglich sein, Kinder mit komplexen Schwierigkeiten ohne kostenintensive externe Spezialprogramme oder Einzelbeschulungen aufzufangen. Die integrative Auszeitstruktur arbeitet niederschwellig und vor allem integrativ innerhalb der Primarschulen von Adliswil. Sie wird am Standort Werd geführt und steht für mittel- und langfristigen Auszeiten allen Primarschulen zur Verfügung.

Das Pilotprojekt sieht eine Projektphase von 2 Jahren (Schuljahr 2023/2024 und 2024/2025) vor. Die integrative Auszeitstruktur soll mit dem Angebot der IBBF (Integrativen Begabten- und Begabungsförderung) kombiniert werden, so dass die iASt während der gesamten Unterrichtszeit zur Verfügung steht (5 Vormittage à 4 Lektionen und 4 Nachmittag à 2 Lektionen). Es entsteht dadurch ein jährlicher Finanzierungsbedarf von rund CHF 80'768 für zusätzliche kommunale Personalkosten während der ganzen Pilotphase. Alle anderen anfallenden Kosten und Aufwände (Räumlichkeiten, Beratungskosten und div. Materialien) werden über das Budget der Primarschule Werd und QUIMS (Qualität in multikulturellen Schulen) Gelder gedeckt.

Im Anschluss an die Pilotphase soll eine gründliche Evaluation des Angebots die fundierte politische Diskussion ermöglichen, ob die Stadt Adliswil das iASt-Angebot dauerhaft anbieten möchte oder nicht.

Auf Antrag des Ressortvorstehers Bildung fasst der Stadtrat, gestützt auf Art. 39 Abs. 2 Bst. d der Gemeindeordnung der Stadt Adliswil, folgenden

### **Beschluss:**

- 1 Das Pilotprojekt integrative Auszeitstruktur «Schulinsel» wird für das Schuljahr 2023/2024 und das Schuljahr 2024/2025 bewilligt.
- 2 Für die anfallenden Personalkosten des Pilotprojektes «Schulinsel» wird ein Verpflichtungskredit von brutto CHF 161'536 (inkl. Sozialleistungen) für das Schuljahr 2023/2024 und 2024/2025 (CHF 80'768 pro Schuljahr) zu Lasten Konto 922/3020.00 bewilligt.
- 3 Dieser Beschluss ist öffentlich.

4 Mitteilung an:

- 4.1 Stadtrat
- 4.2 Schulpflege
- 4.3 Ressortleitung Bildung
- 4.4 Ressortleitung Finanzen

Stadt Adliswil  
Stadtrat

Farid Zeroual  
Stadtpräsident

Gregor Matter  
Stv. Stadtschreiber